

# Ein Totempfahl zum Jubiläum

**ANDELFINGEN** Der Familiencub Andelfingen ist 30 Jahre alt. Zum runden Geburtstag machte er sich und den Familien der Region ein besonderes Geschenk: Ein selbst-erbauter Totempfahl. Am Sonntag wurde die Attraktion auf dem Spielplatz Müllberg eingeweiht.

**BETTINA SCHMID**

Majestätisch blickt die geschnitzte Eule von der Spitze des über fünf Meter hohen Familiencub-Totempfahls auf den Müllberg hinunter. Was sie sieht, erfüllt sie sicherlich mit Stolz: Der Spielplatz zu ihren Füssen, auf dem ab sofort ganz realistisch Indianer gespielt werden kann, wurde 1997 vom Familiencub Andelfingen initiiert und erbaut, der etwas weiter unten liegende Waldparcours 2015. Vieles hat der Verein in den letzten drei Jahrzehnten erreicht und erschaffen, immer mithilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. So finden pro Jahr mehrere öffentliche Anlässe für Familien statt, wie beispielsweise das Chinder-Rallye, ein Seifenkistenrennen, das Spielkaf, eine Art Krabbeltreff, oder die Kinderartikelbörse.

Auch den Mitgliedern wird einiges geboten. Das Vaki-Wochenende, bei dem die Väter mit ihrer Jungeschar auf der Thur «böteln» und anschliessend auf dem Müllberg zelten, Bastelnachmittage oder das jährlich stattfindende Sommerfest sind nur einige Beispiele. Was alle diese Aktivitäten verbindet und seit 30 Jahren gültig ist, ist der Leit-

gedanke: Neue Kontakte mit Gleichgesinnten aus Andelfingen und der Umgebung zu knüpfen.

## Inspiriert von den Indianern

Aus der Gründerzeit sei niemand mehr dabei, aber es habe immer genügend Zuwachs gegeben, sagt Präsidentin Karin Walch. Aktuell zählt der Club 60 Familien mit 130 Kindern. Sie ist stolz auf die vielen Mitglieder, die mit ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen zahlreiche Anlässe und Projekte ermöglicht haben. Es kämen immer wieder neue Ideen zum Wohle der ansässigen Familien hinzu. Der Kassier des Familiencubs, Reto Ryser, ergänzt: «Zum Jubiläum wollten wir etwas Spezielles machen.» Inspiriert von einer Reise in Kanada sei ihm die Idee eines eigenen Familiencub-Totempfahls gekommen. Totempfähle oder Wappenfähle waren ursprünglich vor allem bei Indianern der amerikanischen Nordwestküste verbreitet und wurden aus verschiedenen Gründen aufgestellt. Sie erinnern an Verstorbene, erzählen die Geschichte einer Familie oder repräsentieren die Stellung innerhalb der Gemeinschaft.

Nach Rücksprache mit den übrigen Vorstandsmitgliedern nahm der vage Plan Formen an. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet und eine Genehmigung von der Gemeinde eingeholt. «Die Unterstützung seitens der Gemeinde war von Anfang sehr gross, was unser Projekt erst ermöglicht hat», zeigt sich Reto Ryser dankbar. Den Fichten-Baumstamm hätten sie vom Gemeindeförster erhalten und auf ei-

nen Bauernhof in Kleinandelfingen liefern lassen. Mehrere Personen erstellten Skizzen für die Bilder, welche den Totempfahl schmücken sollten. Alle Motive haben mit dem Familiencub Andelfingen zu tun. Die unterste Ebene zeigt die Thur mit den Zelten des Vaki-Wochenendes auf dem Müllberg, weiter oben folgt der Biber, den sie, wie Karin Walch erzählt, während ihren Anlässen bereits mehrmals gesichtet hätten, dann das Wappen des Familiencubs und zuoberst – die Eule.

## Fünf Samstags Arbeit

«Den ersten groben Schnitt machte Felix Meisterhans, der Bärenschnitzer aus Flaach, anhand unserer Skizzen mit der Motorsäge», erzählt der zweifache Familienvater Reto Ryser. Anschliessend haben rund 15 Helfer aus dem Familiencub an fünf Samstagen an der Skulptur gearbeitet, geschnitzt und mit den Kindern gemalt. Das Betonfundament entstand an einem Tag. Mit Bagger und Muldenkipper hätten sie ein Loch ausgehoben und eine Betonröhre hineingestellt. «Schliesslich soll der Pfahl gut halten», so Reto Ryser.

Seine Enddestination auf dem Müllberg erreichte der Totempfahl am letzten Samstag mit dem Traktor. Genau 24 Stunden, bevor er am grossen Jubiläums-Sommerfest des Familiencubs von den Mitgliedern feierlich eingeweiht wurde.

Mitgliedschaft im Familiencub Andelfingen – auch aus der Region willkommen – für 40 Franken pro Jahr.  
[www.familiencub-andelfingen.ch](http://www.familiencub-andelfingen.ch)



Die fleissigen Helferinnen und Helfer, welche den Totempfahl am Samstag aufgerichtet haben. Rechts im Bild Initiator und Kassier Reto Ryser.

Bild: bsc